

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 67 (2009)
Heft: 351

Artikel: Planetenversammlung am Morgenhimmel
Autor: Baer, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897275>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

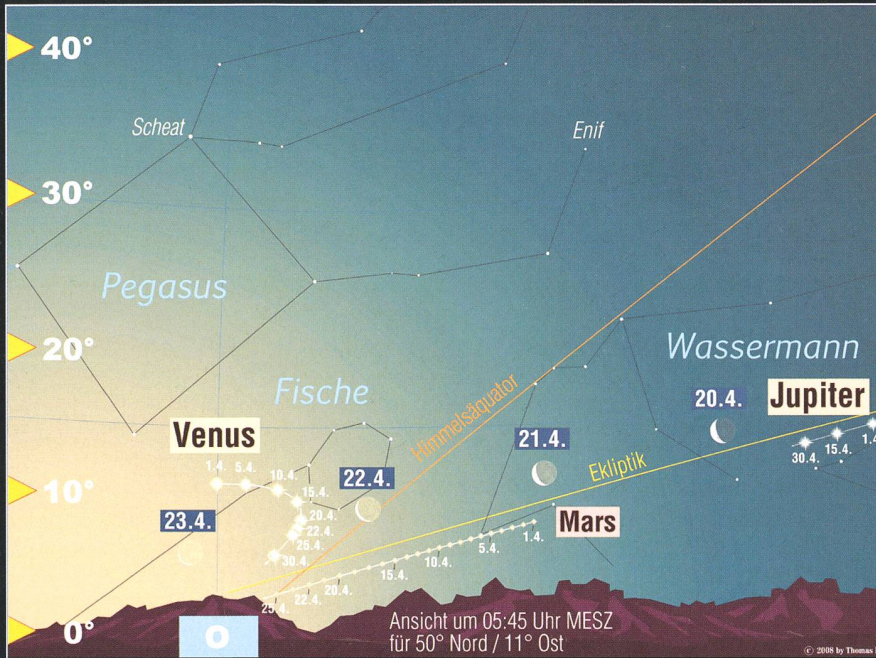
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Planetenversammlung am Morgenhimmel



Fototipp

Planeten- und Mondkonstellationen lassen sich einfach fotografieren. Eine Digitalkamera und ein Stativ genügen. Je nachdem, wie fortgeschritten die Morgendämmerung ist, kann mit den Belichtungszeiten etwas variiert werden. Am besten belichtet man eine ganze Serie. Die Bilder können später noch nachbearbeitet werden.

Die nebenstehende Grafik veranschaulicht die Situation am Morgenhimmel. Mars wird im Laufe des April 2009 immer besser sichtbar, wenngleich seine Helligkeit deutlich schwächer ist als die von Venus. (Grafik: Thomas Baer)

Für einmal wird belohnt, wer früh aus den Federn steigt. Derzeit versammeln sich nämlich die Planeten Venus, Mars und Jupiter vor Sonnenaufgang am Morgenhimmel.

■ Von Thomas Baer

Venus erscheint nach ihren unteren Konjunktion mit der Sonne vom 27. März 2009 bereits wieder eine Stunde vor Sonnenaufgang am Morgenhimmel. Dank ihrer nördlichen Stellung in Bezug auf die Ekliptik war unser innere Nachbarplanet vorübergehen gleichzeitig als «Abend-» und «Morgenstern» zu sehen. Die Helligkeit von Venus nimmt im Laufe des April von -4.1 mag auf -4.5 mag leicht zu. In den frühen Morgenstunden des 18. April 2009 kommt der «Morgenstern» auf seiner geschwungenen Bahn direkt nördlich von Mars zu stehen, dessen Beobachtungsbedingungen sich stetig verbessern. Mit einer visuellen Helligkeit von lediglich +1.2 mag ist er in der hellen Morgendämmerung nur schwer aufzufinden. So kann

uns am besagten Morgen wenigstens die Venus den Weg weisen. Allerdings dürfte man den roten Planeten nur mittels Fernglas oder Teleskop erkennen.

Etwas westlich des Planetenduos strahlt unübersehbar hell der Riesenplanet Jupiter im Grenzgebiet zwischen Steinbock und Wasser-

mann. Ab dem 20. April 2009 durchläuft ausserdem der abnehmende Mond diese Himmelsgegend und stattet erst Jupiter, zwei Tage später dann der hellen Venus einen Besuch ab. Frühes Aufstehen dürfte sich also lohnen, wer das hübsche Zusammentreffen dieser Gestirne nicht verpassen möchte.



Am 21. September 2006 konnte die schmale Mondsichel letztmals vor Neumond am Morgenhimmel erspäht werden. Gerade über den Baumwipfeln ist Venus aufgegangen. (Foto: Thomas Baer)